

Erscheint jeden Dienstag  
u. Freitag; während der  
Buchhändler-Messe zu  
Ostern täglich.

# Börsenblatt

Alle Zusendungen für  
das Börsenblatt sind  
an die Redaction zu  
richten.

für den

## Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 39.

Leipzig, Montag am 15. Mai.

1848.

### Am tlicher Theil.

#### Königl. Hannoversches Pressegesetz.

Vom 27. April 1848.

§. 1. Die Censur der Erzeugnisse der Presse wird aufgehoben.

§. 2. Verbrechen und Vergehen, welche mittels der Presse begangen werden, sind nach bestehenden Gesetzen zu bestrafen. Die gesetzlichen Beschränkungen, zufolge deren einzelnen Klassen von Unterthanen die Verfolgung zugesügter Beleidigungen im Civilverfahren nicht gestattet ist, kommen bei Pressvergehen nicht zur Anwendung.

§. 3. Es gelten jedoch folgende nähere Bestimmungen: 1) Der Verfasser, welcher den Druck genehmigt hat, der Herausgeber (Redacteur), und in dessen Ermangelung der Verleger, haften unbedingt als Urheber.

§. 4. 2) Die Untersuchung von Pressvergehen ist nur auf Antrag, und zwar nur wider die in dem Antrage bezeichnete Person einzuleiten. In den Fällen, wo die bestehenden Strafgesetze einen Antrag schon voraussetzen, bleibt es bei den Bestimmungen derselben. In andern Fällen ist der Antrag der Regierung erforderlich.

§. 5. 3) Neben der Strafe ist, auf Begehren Dessen, der die Untersuchung beantragt hat, die Vertilgung der strafbaren Stellen der in Untersuchung gezogenen Druckschrift, und, soweit es für diesen Zweck erforderlich ist, die Beschlagnahme und der Verfall der noch nicht ausgegebenen, sowie der im Buchhandel vorräthigen Exemplare vom Richter zu erkennen.

§. 6. 4) Die erkennende Behörde hat auf Begehren Dessen, der die Untersuchung beantragt hat, die Veröffentlichung des ergangenen

rechtskräftigen Erkenntnisses zu verfügen. Insofern das Vergehen in einer Zeitschrift begangen, ist der Herausgeber zur Aufnahme verpflichtet.

§. 7. Preßerzeugnisse, auf deren Verfall erkannt ist, können von der Polizeibehörde verboten werden. In diesem Falle kommt der §. 64 des Polizeistrafgesetzes zur Anwendung.

§. 8. Der Herausgeber einer Zeitung oder Zeitschrift ist schuldig, jede amtliche Berichtigung der darin mitgetheilten Thatsachen unentgeltlich, jede andere Berichtigung gegen die gewöhnliche Einrückungsgebühr in das auf den Empfang nächstfolgende Blatt oder den Umständen nach spätestens in die zweite der auf den Empfang folgenden Nummern des Blattes aufzunehmen.

§. 9. Keine Druckschrift darf ausgegeben oder verbreitet werden, auf welcher nicht der Name des Verlegers, oder bei Zeitungen und Zeitschriften des verantwortlichen Redacteurs und des Druckorts angegeben ist.

§. 10. Die Uebertretung der Vorschriften der §§. 8 und 9 ist im Wege des Polizeistrafverfahrens mit einer Strafe bis zu 50 Thlr. zu ahnden. Falsche Angaben über die Gegenstände des §. 9 sind mit Gefängniß bis zu 6 Wochen oder mit Geldbuße bis zu 100 Thlr. zu bestrafen.

Gegeben Hannover, den 27. April 1848.

Ernst August.

Stüve, Dr.

### Nichtamtlicher Theil.

#### Zur Mess-Zahlung 1848.

Die Erschütterungen, welche von Frankreich ausgehend, fast in allen Staaten des Continents eintraten, haben auch bei uns einen mächtigen Umschwung aller staatlichen und socialen Verhältnisse bewirkt, die dem Lande und insbesondere der Stadt Pesth eine segensreiche Zukunft in Aussicht stellen. Unserem Geschäfte wird die von Funfzehnter Jahrgang.

ihren Fesseln entledigte Presse ein mächtiges Aufleben gestatten, und schon jetzt sehen wir uns von schmachvollen Mauth-, Revisions- und Hausuntersuchungen, so wie von den schändlichsten geheimen Denunciationen mit ihren inquisitorischen Wühlereien befreit. Natürlich muß der Eingang in die neue Aera mit ihren bedeutenden Umstellungen im Anfange Schwierigkeiten bieten, unter denen ein Stocken des Ab-

sages und die ausbleibenden Zahlungen große Verlegenheiten zur Folge haben. Selbst mancher der solidesten Handlungen dürfte die Deckung der Saldo's zur bevorstehenden Jubilate-Messe schwere Sorgen und Opfer kosten. Aber nicht genug hieran, hat das Verbot der Ausfuhr von Gold- und Silbermünze den Wechselcours auf eine Höhe gesteigert, deren Ziel bis zur Ofter-Messe noch nicht einmal abzusehen ist.

In dieser drückenden Lage empfangen wir mit wahren Erstaunen das von der Deputation des Buchhandels zu Leipzig unterfertigte Circular vom 14. d. M., nach welchem dort keine Wechsel auf auswärtige Plätze, keine Abgabe auf Wien, keine österreichischen Banknoten ohne großen Verlust und da nur in kleinen Partien anzubringen sind. Damit verbindet sich die rücksichtslose Erklärung, daß alles Vertrauen geschwunden, auch für die engsten freundschaftlichen Beziehungen keine Vermittlung zu erwarten ist; daß Frachten, Spesen oder sonstige Auslagen nur dann bestritten werden können, wenn die Herren Commissionäre mit ausreichender Cassa versehen sind; daß überhaupt nur unter dieser Voraussetzung unsere Geschäfte besorgt würden, und Niemand auf eigenes Guthaben dort rechnen, sondern ohne Rücksicht darauf seine Verbindlichkeiten vollkommen decken solle.

Wir verkennen keineswegs die freundschaftliche Theilnahme in dieser aufrichtigen und klaren Auseinandersetzung, nur hätten wir gerne einen Vorschlag vernommen, auf welchem Wege wir die Herren Commissionäre unter obigen Umständen mit baarer klingender Cassa versehen können, ohne bei einer Deckung für den ganzen Saldo des österreichischen Buchhandels mittelst am 15. bis 26. Mai zahlbarer Wechsel, bloß auf den Leipziger Platz gestellt, einen enormen Verlust zu erleiden.

Wenn aber alles Vertrauen entschwunden, alle bisherigen Beziehungen aufgehoben sind, wie können wir unter solchen Umständen unsere beträchtlichen Meßzahlungen Männern anvertrauen, die uns geradezu erklären, vorläufig keinen Groschen für etwaige Baarauslagen uns creditiren zu wollen?

Ist es durch die Zeitverhältnisse dahin gekommen, daß Jeder nur für sich und sein Geschäft bis ins Kleinste Verwahrung und Sicherheit sucht, so ist es unsere Pflicht, diese auch uns vorzubehalten. Stets haben wir mit gewissenhafter Pünktlichkeit unsere Verpflichtungen erfüllt, uns selbst Maßnahmen unterworfen, bei denen die Stimme des österreichischen Buchhandels weder gehört noch beachtet wurde. Für diesmal fordert unsere Selbsterhaltung dem uns gegebenen Beispiel gemäß zu einer Maßregel auf, die wir Ihnen in Nachfolgendem mittheilen und von der wir nicht abgehen können:

„Wir ersuchen Sie nämlich, Ihr Guthaben auf uns abzugeben, und zwar 30 Tage nach Sicht zahlbar, den preussischen Thaler zu 1 fl. 24 kr. in C. M. berechnet.“

Allen Handlungen, welche über Einhundert Thaler zu empfangen haben, senden wir den Abschluß pr. Post auf Leipzig, und Sie belieben den Betrag Ihres Guthabens nach obiger Berechnung ebenso mit 30 Tage Sicht directe auf uns zu entnehmen, und zwar jedesmal genau den Betrag, welcher auf unserem eingesandten Abschluß als D. M. Zahlung angelegt ist; Tratten, die über eine andere Summe, und nach anderer Berechnung gezogen sind, müßten natürlich zurückerwießen werden.

Jene Handlungen, die von uns unter Hundert Thaler zu empfangen haben, erhalten ihre Abschlüsse durch unsere Herren Commissionäre, bei denen zugleich eine Zahlungsliste vorliegt, aus welcher Sie insbesondere Ihr Guthaben ersuchen können.

Die Leipziger Herren Commissionäre belieben nun jeder für sich das Guthaben ihrer Committenten zusammen zu ziehen, den Betrag

dieser Posten in einer Anweisung gleichförmig unter obiger Beding- und Berechnung zu entnehmen und selbe nach Eingang an ihre Committenten zu vertheilen. Die Herren Commissionäre werden zugleich mit der Abgabe die Gefälligkeit haben, uns eine Specification der Posten zu senden, auf welche Sie ihre Tratte ausgestellt haben.

Wer unserem Antrag keine Folge geben wollte, der beliebe sich mit seinem Guthaben so lange zu gedulden, bis der Stand der Banknoten jenem bis zum 20. Februar d. J. in Leipzig gleich kommt, wo wir dann dort auf die frühere gewöhnliche Weise Zahlung leisten.

Wir fühlen uns gedrungen, mit obiger auch noch zwei andere Angelegenheiten zu verbinden, deren Abmachung unter den gegenwärtigen Verhältnissen keinen Aufschub erleidet.

Die erste bezieht sich auf die Haftpflicht, die seit einem Jahre besprochen, zur D. M. in Wirksamkeit treten soll. Einige Verleger haben die glückliche Erfindung erdacht, bei Ausfuhr ihres unschätzbaren Verlags, wie er aus ihrer Thüre gebracht wird, den Sortimenten mit dem Betrag desselben zu belasten, von dem er erst dann entlastet wird, wenn derselbe unverfehrt durch die nämliche Thüre zurückwandert. Alle unberechenbaren Eventualitäten, die Zeit und Umstände veranlassen können, bleiben dem Sortimenter allein zur Last, er mag sehen, wie er damit durchkommt; er muß sich dem bei allen übrigen Geschäften unerhörten Verlangen der Gutsfegung für das, was an ihn abgeht, und der Haftung für jenes, was er zurücksendet, gefallen lassen, wenn er die beglückenden Commissions-Nova erhalten will. Ein so gemüthlicher Vorschlag mußte Anklang unter den Verlegern finden, und selbst viele Sortimenten stimmten mit ein, Mehre vielleicht ohne zu berechnen, um was es sich handle. Andere mochten gleich uns gar nicht vermuthen, daß der Anschlag ein ernster sei, noch weniger, daß man diejenigen, so sich nicht äußerten, als verpflichtet erklären werde. Es ging so weit, daß man neuerdings die triftigsten Widerlegungen mit dem seither so berühmt gewordenen „Es ist zu spät,“ höhrend abwies.

Wir erklären ein- für allemal unsern geehrten Geschäftsfreunden, die bisherige Usance beibehalten, und Ihre Neuigkeiten nur unter den seit mehr als fünfzig Jahren bestandenen Verhältnissen beziehen zu wollen, bei welchen wir die hohen Spesen sowohl für den Bezug als die Rücksendung tragen. Wer den seitherigen Geschäftsbrauch, unter dem wir uns gegenseitig unterstützend wohl befanden, nicht beibehalten will, der beliebe uns von nun an keine Neuigkeiten mehr zuzusenden.

Schließlich können wir auch keine mit  $\frac{1}{4}$  berechneten Nova annehmen, und wer uns dessen ungeachtet solche übersendet, wird gestatten, daß wir ihm selbe mit  $\frac{1}{2}$  gutschreiben. Es ist zwar ein ganzes Heft über die Rabattfrage geschrieben worden; es hat aber noch wenige derlei Verleger zur Billigkeit bestimmt und auch unsere Erfahrung nicht widerlegt, daß wir vom Verdienste leben müssen und uns bei den  $\frac{1}{4}$  Artikeln keiner übrig bleibt.

Es ist uns ganz wohl bekannt, daß jeder Verleger Herr seines Verlags sei, er ist aber auch Herr über den festzustellenden Verkaufspreis, bei dem er billige Rücksicht auf das Bestehen der Sortimenten nehmen kann. Dankbar erkennen wir an, daß mehre der größten Verlags-handlungen im Besitz der Classiker deutscher Nation und der werthvollsten neuen Erscheinungen uns deshalb doch keine Zwangsjacke anzulegen versucht, sondern jede billige Berücksichtigung bereitwilligst gewährt haben. Wir werden keine Polemik über das Obige führen, sondern fest daran halten, daß es auch dem Sortimenter frei stehe, zu bestimmen, auf welche Weise er Neuigkeiten annehmen wolle. Schon Einigemal, besonders bei der Umwandlung des Conventionsfußes in preuß. Courant und Neugroschen, hat es nicht beliebt, auf die drin-

gendsten Vorstellungen der österreichischen Buchhändler Rücksicht zu nehmen, diesmal werden wir eine solche wohl durch unsere Einigkeit bewirken.

Mit achtungsvoller Ergebenheit

Pesth, am 26. April 1848.

C. A. Hartleben, Carl Geibel, Kilian & Comp.,  
Georg Kilian sen. & Weber, Gustav Emich,  
Eggenberger & Sohn, Brüder A. & J. Müller,  
G. Heckenast's Sortimentshandlung, C. Edelmann.

Vorstehender Erklärung und den damit verbundenen Maßregeln sind nachfolgende

Wiener Handlungen durch eigenhändige  
Unterzeichnung

beigetreten:

Braumüller & Seidel.	Kaulfuß Wwe., Prandel & Comp.
Carl Gerold & Sohn.	Comp.
Beck'sche Universit.-Buchhandl.	Lechner's Univers.-Buchhandl.
Fr. Beck.	R. Lechner.
Schaumburg & Comp.	Mayer & Comp.
P. Mohrmann.	Ignaz Mang.
Jacob Dirnböck.	Schmidt & Leo.
Jasper, Hügel & Manz.	Mörschner's Wwe. und Gref.
Tendler & Comp.	

Ferner in Brunn die Herren Carl Winiker und Franz Wimmer; — in Linz die Herren Friedrich Gurich & Sohn, Vincenz Fink, Quirin Haslinger, Franz Ignaz Ebenhöch.

#### Ostermesz-Zahlungen betreffend.

Wenn man wohl mit Bestimmtheit annehmen kann, daß der größere Theil der Sortimentshändler, gleich dem Einsender dieses, nicht der Meinung des Herrn Baedeker in Köln ist und daß Jeder geben wird, was er kann, so ist es in Betreff der Zeitverhältnisse doch ein großer Unterschied zwischen damals, als Herr Otto Wigand das Unglück hatte beraubt zu werden und jetzt.

Ich erinnere mich, im Jahre 1825 oder 1826 als Lehrling zur Messzeit in Leipzig anwesend, dieser Sache noch genau und anerkenne gern, daß es keine Kleinigkeit gewesen sein mag, über einen solchen Verlust hinweg zu kommen. Dazu gehört Verstand! Aber es gehört auch Glück dazu und solche herrlich fruchtbringende Jahre für den Buchhandel, wie sie damals waren. Verleger und Sortimentshändler müssen sich jener Zeit noch mit Vergnügen erinnern.

Jetzt Geld borgen? Keinen Kreuzer! Von Vorschüssen ist keine Rede, soll es auch nicht sein, aber was rathet Herr Wigand in solchen Fällen, wo man dem Banquier sein Geld gegeben hat und es nicht wieder erhalten kann, wenigstens nicht jetzt zur Ostermesse?

Darum muß gegenseitig Nachsicht stattfinden, welche die Verleger auch gegenüber ihren Gläubigern beanspruchen und finden werden.

r.

## Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

### Englische Literatur.

- AUTOBIOGRAPHY, The, of a Working Man. By „One who has Whistled at the Plough.“ Post 8. London. 7 s.
- BUNSEN, C., A Memoir on the Schleswig-Holstein Question, presented to Lord Palmerston by the Chevalier Bunsen: with other important Documents published by O. Von Wenckstern. 8. London. 2 s. 6 d.
- BUXTON, Sir T. F., Memoirs of Sir Thomas Fowell Buxton, Bart.: with Selections from his Correspondence. Edited by his Son, Charles Buxton. 8. London. 16 s.
- GEALE, H., Notes of a Two-Years' Residence in Italy. Post 8. Dublin. 10 s. 6 d.
- HARVEY, Dr., Nercis Australis; or, Illustrations of the Sea Weeds of the Southern Ocean. Imperial 8. in 4 parts. London. Part 1, 25 plates, 21 s.
- HENDRIKS, ROSE ELLEN, Jenny Lind, a tale. 2 vols. Post 8. London. 21 s.
- JAMES, G. P. R., Sir Theodore Broughton or Laurel Water. 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
- MARTINEAU, H., Eastern Life, Present and Past. 3 vols. post. 8. London. 31 s. 6 d.
- ORMEROD, E. L., Clinical Observations on the Pathology and Treatment of Continued Fever; from Cases occurring in the Medical Practice of St. Bartholomew's Hospital. By Edward Latham Ormerod. 8. London. 8 s.
- RICHTER, J. P. F., The Campaner Thal; or, Discourses on the Immortality of the Soul. Translated from the German by Juliette Bauer. 12. London. 2 s. 6 d.
- RODWELL, G. HERB., Old London bridge, a novel. With illustrations by A. Ashley. Part 1. 8. London. 1 s.
- SCHIFFER, LEOP., The Artists married life being that of Alb. Dürer. Translated from the German by Mrs. J. R. Stodard. 12. London. 6 s.
- SOMERVILLE, M., Physical Geography. 2 vols. 12. London, with portrait 12 s.

### Französische Literatur.

- CAHAGNET, ALPHONSE, Magnétisme. Arcanes de la vie future dévoilés, où l'existence, la forme, les occupations de l'âme après sa séparation du corps sont prouvées par plusieurs années d'expériences au moyen de huit somnambules extatiques etc. In-18. Paris, Auteur, rue Tiquetonne, 17.
- Les Arcanes seront suivies d'un second volume. Cette publication se fera par feuille de 36 pages au prix de 60 cent. Elle ne commencera que lorsqu'elle aura réuni 150 souscripteurs.
- CHAVANNE, Darest de la, Histoire de l'administration en France et des progrès du pouvoir royal, depuis le règne de Philippe-Auguste jusqu'à la mort de Louis XIV. 2 vols. In-8. Paris, Guillaumin. 15 fr.
- Ouvrage couronné par l'Acad. des sciences morales et politiques.
- GERANÇO, A. de, De l'esprit public en Hongrie depuis la révolution française. In-8. Paris, Impr.-unis. 7 fr. 50 c.
- PELLEPORT, MME. CLAIRE, Les Duchesses d'Orléans. Avec 1 portrait. In-18. Paris, Borrani. 2 fr. 50 c.
- SAUVAGE-HARDY, De la création de banques de dépôt et de garantie pour les éditeurs et les souscripteurs. In-8. Paris, Ferras. 6 fr.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3226.] Zur gefälligen Notiznahme.

Die häufig vorkommenden Verwechslungen meiner Firma mit jener der löbl. Gerhard'schen Buchhandlung in Danzig, sowie der des Herrn

Fr. Sam. Gerhard ebendasselbst, veranlassen mich zu der Erklärung, daß ich zu diesen 2 Handlungen in keiner nähern Beziehung stehe und daher dringend ersuche, die Contis streng zu trennen. — Eine Gerhard'sche Buchhandlung in Leipzig, unter welcher Adresse mir gleichfalls öfters Zusendungen werden, existirt gar nicht.

Leipzig, 15. Mai 1848.

Wolfgang Gerhard.

[3227.]

Weimar, 9. Mai 1848.

Ergebenstes P. M!

Bei dem heutigen Stande der Dinge in Europa wird unser Verlag von bezüglichen Karten täglich mehr verlangt, so reichlich, dass wir nicht im Stande sind, alle Bestellungen sofort auszuführen, weil dies wegen der vielen Handlungen nicht leicht möglich ist, und wir allein der Menge gegen-

75 \*

über das Risiko der möglichen Massen-Remission u. d. m. nicht übernehmen können. Wir halten deshalb den Mittelweg der baaren Beziehung mit 40% von un-aufgezogenen Karten und des gewöhnlichen 13. Freiemplars als die Sie und uns sichernde Weise, am geeignetsten, weil Sie dadurch der schnellsten Bedienung gewiss sind und wir vor unverschuldetem Verluste bewahrt werden.

Haben Sie demnach die Güte, Ihren Herrn Commissionär in Leipzig zu bevollmächtigen, unsere Baarpakete einzulösen und bei directen Beziehungen den Nettobetrag beizufügen. Geldsendungen von 5 ₰ und darüber nehmen wir unfrankirt an, und unsere Sendungen gehen dagegen emballagefrei auf Ihre Kosten und Gefahr ab.

Hochachtungsvoll

**Das Landes-Industrie-Comptoir.**

[3228.] Die Herren Buchhändler, mit denen ich die Ehre habe in Geschäfts-Verbindung zu stehen, erlaube ich mir hiermit zu benachrichtigen, daß Herr Eduard Trendel in Breslau die Güte hat, Gelder, Briefe, Inserionsbeträge u. an mich weiter zu befördern.

Solide Buchhändler, welche geneigt sein sollten, ein Commissionslager meiner überall mit großem Beifall aufgenommenen Rheumatis- mus-Netze zu übernehmen, ersuche ich, mir ihre Offerte gleichfalls durch obengenannten Herrn zukommen zu lassen.

Larnowitz, den 13. Apr. 1848.

**J. E. Goldberger.**

[3229.] B e k a n n t m a c h u n g.

Das von meinem seligen Vatten G. Bindernagel eine Reihe von Jahren hindurch auf hiesigem Plage mit dem besten Erfolge geführte Buchhändler-, Buchdruckerei- und Steindruckerei-Geschäft bin ich zu verkaufen gesonnen.

Unter dem Anfügen, daß bei dem Verkaufe nach Lage der Umstände auch auf eine Trennung der verschiedenen Geschäftsbranchen eingegangen wird, bei der Druckerei die Conzeßion zur Herausgabe eines sehr rentablen Anzeigeblasses von dem Käufer zu erzielen steht, werden Kauflustige noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß in Friedberg, einer Stadt von beinahe 5000 Seelen, vier Lehranstalten bestehen — die Umgegend sehr bevölkert und wohlstehend ist, überdies eine weitere Geschäftskonkurrenz nicht stattfindet.

Wegen der Verkaufsbedingungen sowohl wie bezüglich aller den Verkauf berührenden Verhältnisse, ist auf portofreie Anfragen die unterzeichnete Witwe als jeweilige Geschäftsinhaberin zur Ertheilung jeder beliebigen Auskunft bereit.

Friedberg, im Mai 1848.

**Ernestine Bindernagel,**  
geb. Helmolt.

[3230.] Geschäfts-Üebernahme betr.

Sollte von den zur Messe anwesenden Herren Jemand persönlich über Kauf oder andere Uebernahme meines Verlagsgeschäfts mit mir zu unterhandeln oder Einsicht zu nehmen wünschen, so bemerke ich hiermit meine Wohnung (Kön. Poststall, 2. Etage). Es sind mehrere Artikel unter den Hunderten, welche ich auszubenten durch Kränklichkeit und sonst gehindert bin, daher durch die billigsten Bedingungen die Uebernahme erleichtere.

**Ernst Klein.**

## Fertige Bücher u. s. w.

[3231.] Interessante Flugschriften!!!

Im Laufe dieses und des vorigen Monats sind nachstehende Flugschriften von

**Georg Köberle**

bei uns erschienen:

**Der liberal gewordene Berliner-Messias und dessen Politik.**

Mit einem Aufruf an die Deutschen über das Mittel zur schleunigsten Verwerfung des gefährlichen Usurpators der deutschen

Krone.

3 Ngl.

**Metternich's System und Oesterreich's Beruf.**

3 Ngl.

An die

**Revolution's-Männer.**

3 Ngl.

**Was erwartet die Mehrzahl vom constituirenden Parlament? Hegemonie mit constitutionellen Fürsten?**

**Republik? oder etwas Anderes?**

3 Ngl.

**Worte! nichts als Worte!**

3 Ngl.

**Zu spät!**


3 Ngl.

Sämmtliche Schriften athmen den Geist scharfer Entschiedenheit, Mäßigung und Gründlichkeit, verbunden mit des Verfassers bekanntem blühenden Style und ragen deshalb weit über die Broschüren-Literatur hervor.

Wer Absatz zu erzielen gedenkt und bei der Versendung übergangen sein sollte, beliebe zu bestellen.

Leipzig, den 13. Mai 1848.

**Kößling'sche Buchhandlung.**

[3232.]  **Wichtige Schrift über die deutsche Reichsverfassung.**

So eben erschien bei mir:

**Eine Stimme über die deutsche Reichsverfassung.**

Von H. Stiehling.

Inhalt: I. Ob Republik, ob Monarchie.

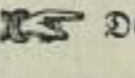
II. Ob Staatenbund, ob Bundesstaat.

III. Die Nationalgewalt.

IV. Die Nationalvertretung.

V. Grundzüge zur Reichsverfassung.

VI. Wem soll die deutsche Kaiserkrone werden?

 Der Preis ist 5 Ngl. ord., 3 Ngl. netto, 6/7 baar 15 Ngl.

Ich bitte zu verlangen. Das Werkchen hat natürlich für ganz Deutschland und für Oesterreich besonders auch Interesse.

Leipzig, 15. Mai 1848.

**Hermann Fritzsche.**

[3233.] **Stunden der Andacht.**

Neue Taschen-Ausg. in 10 Theilen, im gleichen Format wie Schocke's Novellen. Preise: ordin. Pap.  $5\frac{1}{2}$  ₰, Belin-Pap.  $6\frac{1}{2}$  ₰.

Diese Ausgabe ist jetzt vollständig erschienen, und um die thätige Verwendung meiner Geschäftsfreunde dafür zu gewinnen, erlasse ich, wenn 12 Exempl. zusammen genommen werden

**Bierzig Procen te und das 13. Exempl. gratis**

gegen baar; mit dem 1. Juni d. J. hört dieser Partie-Preis auf.

Eine neue Auflage von dieser so eben erst im Druck vollendeten Ausgabe ist sobald nicht zu gewärtigen, daher thätige Sortimentshandlungen ohne Risiko sich eine Partie zulegen können.

H. N. Sauerländer's Verlag von Karau.

[3234.] In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist so eben erschienen und als Nova versandt:

Dempff, Dr. K. W., gemeinverständlicher Baurathgeber in allen baulichen und baurrechtlichen Vorfällen. Ein Hand- u. Hilfsbuch für Hausbesitzer und Bauunternehmer in Städten und Märkten, mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. Enthaltend die Baurechte, Bauverwaltungs- und Baupolizei-Verordnungen, die Schätzung der Güte und Preisverzeichnisse der Baumaterialien, sowie Berechnung der Bauarbeiten. Neue wohlfeile Ausg. gr. 8. 1848. Mit 3 Figurentafeln. Eleg. geh. 54 kr. oder 15 Ngl.

\*Hefner, Jos. v., Elementarbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische. I. Cours. Etymologie. 6. Aufl. gr. 8. 1 fl. 21 kr. oder 24 Ngl.

— Elementarbuch. III. u. IV. Cours. 3. Aufl. gr. 8. 1 fl. 21 kr. oder 24 Ngl.

Thätige Sortimentshandlungen, mit welchen wir in Verbindung stehen und die keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf à Cond. verlangen.

[3235.] **Pracht-Bibel-Ausgabe.**

Die im vorigen Jahre begonnene kl. Folio-Ausgabe der heiligen Schrift, (nach Luthers Uebersetzung) in großer Schrift für Kirche und Haus, ist vollendet und stehen vollständige Expl. à 9 ₰ ord. =  $6\frac{1}{4}$  ₰ netto in fester Rechnung, oder 6 ₰ baar auf festes Verlangen, sowie die erste Liefg. fortwährend à Cond. zu Diensten.

Ein gebundenes Exemplar dieser Pracht-Bibel liegt während der Messe im Lokal der Buchhändler-Börse zur Ansicht auf; und ersuche ich die Herren Collegen von dieser ebenso schönen und eleganten, als leicht verkäuflichen und preiswürdigen Ausgabe einige Exemplare zu verlangen; dieselbe wird besonders zu Geschenken für Gemeinden und Prediger gesucht. — Auf Verlangen werden auch Exemplare ohne Apokryphen, sowie das Neue Testament apart geliefert.

Eiberfeld, 30. April 1848.

Hochachtungsvoll

**Julius Bäcker.**

[3236.] So eben erschien das Portrait des so schmählich bei Randern gefallenen

### General Fr. von Gagern.

Nach einem im Besitze des Ministers v. Gagern sich befindenden Delgemälde.

Preis 10 Ngr. = 36 kr.

Bestellungen können nur fest oder baar effectuirt werden.

Frankfurt a/M., im Mai 1848.

Benjamin Aufferth,  
früher Dehler'sche Buchh.

[3237.] Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Filangieri, über die Rechtmäßigkeit der Todesstrafe.

Nebst den Verhandlungen des Preussischen vereinigten ständischen Ausschusses darüber.

In 12. brochirt. Preis 15 Sgr.

Da die Frage über die Rechtmäßigkeit der Todesstrafe noch nicht entschieden, und zu erwarten, daß sie nächstens in allen deutschen Kammern wieder zur Erörterung kommen wird, so dürfte die Herausgabe des vorliegenden Werkchens gerechtfertigt erscheinen, — eines Bruchstücks aus des berühmten Publicisten Gaetano Filangieri größerem Werke: „La scienza della Legislazione“, welches seiner Zeit das größte Aufsehen machte. Neben der Hauptfrage enthält es zugleich eine Erörterung des Verfassers über das Recht, die Nothwendigkeit und den Zweck der Strafe, und ist von dem Herausgeber in allen diesen Beziehungen die neuere Literatur berücksichtigt.

Trowitsch & Sohn  
in Berlin und Frankfurt a. D.

[3238.] Bei Oskar Veiner in Leipzig, Poststraße Nr. 1b., sind zu haben:

Formulare zu Auslieferungsbüchern (keine Listen) mit Querlinien in Folio auf feinem weißen Schreibp. à Buch 12½ Ngr. netto baar.

Formulare zu Geschäftsbüchern mit Querlinien, sauber linirt in groß Folio auf feinem weißen Schreibp. à Buch 22½ Ngr. netto baar.

Dstermeh-Einnahme-Listen, die auch als Versendungslisten verwendet werden können, in 1/1, 1/2 und 1/4 Buch à 1 fl netto baar.

[3239.] So eben erschien bei mir:

„Der Magistrate-Entwurf des Statuts für die Bürgerwehr. Im Geiste der Zeit beleuchtet von Dietrich Rittershausen, Wehrmann und Ehrenrichter des Bezirks 99a. 1 Bog. 2½ Ngr. ord., 1¼ Ngr. netto. 12 Gr. baar mit 33⅓%, 24 Gr. baar mit 40%, 50 Gr. baar mit 50%.

Diese Schrift wurde nur an Preussische Handlungen versandt; alle übrigen, so wie diejenigen, welche unverlangt nichts annehmen, wollen verlangen, falls sie sich Absatz hievon versprechen.

Berlin.

K. W. Krüger.

[3240.] Heute versandte ich an alle Handlungen, welche bestellten:

### Der Untergang des Sonderbundes und die Austreibung der Jesuiten

durch

die siegreiche eidgenössische Armee.

Nach den bewährtesten Quellen bearbeitet

vom

Verfasser des „rothen Büchleins.“

Mit 2 Portraits.

Gr. 8. 14½ Bogen. Preis 20 Ngr.

Unverlangt wurde kein Expl. versandt.

Bern, 1. Mai 1848.

C. A. Jenni, Vater.

### [3241.] Interessante Caricaturen.

Bei Louis Rocca in Leipzig sind wieder in Commission erschienen:

Wie es in einer Schatzkammer nach 33 Friedensjahren aussieht. à 5 Ngr.

Deutscher Hofball 1848. à 5 Ngr.

Deutsche Einheit. à 5 Ngr.

Ein schöner Traum. à 5 Ngr.

Emancipation der Juden mit dem Wahlspruch:

Profit gleiche Rechte mit den Christen.

à 5 Ngr.

Wie Max Langenschwarz mit Leib und Seele an Metternich hängt. à 5 Ngr.

Ein Salto Mortale. à 3 Ngr.

Spatziergang an der Themse. à 3 Ngr.

Der Kleine soll gerade so aussehen wie der Gross-Papa. à 3 Ngr.

Ferner ist erschienen:

Abbildung eines Leipziger Freiwilligen nach Schleswig-Holstein. à 3 Ngr.

Sämmtliche Gegenstände sind aber nur gegen baar mit 33⅓% Rabatt zu beziehen.

[3242.] So eben ist bei mir erschienen und nur gegen baar zu beziehen:

Der Versuch

### Rußlands, Oesterreichs und Preußens

zur

Wiederherstellung der heiligen Allianz,

nachgewiesen aus der

Politik in Polen

von

Lucifer.

2 Bogen. H. 8. geh. Preis 3 Sgr

= 1½ Sgr baar.

Berlin, 6/5. 48.

H. Subilia.

### [3243.] v. Erdmannsdorff, der Jäger im Kriege.

Diese, nicht allein für Jäger, sondern auch für andere Waffengattungen, interessante und instruktive Schrift ist jetzt im Druck beendigt und versende ich dieselbe an die zahlreichen Besteller innerhalb der nächsten 14 Tage.

Da ich das Werkchen unverlangt nicht versende, so bitte ich wiederholt diejenigen verehrlichen Handlungen, welche bestimmte Aussicht auf Absatz haben und ihre Bestellung bis dahin unterließen, gefälligst zu verlangen.

Nordhausen, 8. Mai 1848.

Ferd. Förstemann.

[3244.] Von Carl Heymann in Berlin ist zu beziehen:

Karte der Preussisch. Provinz Posen entworfen und gezeichnet vom Major Dr. F. W. Streit, mit Angabe der Deutschen und Polnischen Begrenzung nach der Kabinetts-Ordre vom 26. April 1848. halb Fol. sauber color. 5 Sgr.

10 Exemplare für Einen Thlr. baar.

[3245.] Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Grundzüge der neuen Staatsverfassung Deutschlands.

Von Dr. F. C. Scheller, Oberlandes-Gerichts-Ghes. Präsidenten in Frankfurt a/D.

In 12. Brochirt. Preis 10 Sgr.

Der Beifall, den die in unserm Verlage im Jahre 1846 erschienenen Aeußerungen des Herrn Verfassers über die Gesetze vom 14. Juli und 21. Juli 1846 gefunden haben, erregt bei uns die Hoffnung, daß auch diese neue Abhandlung eine willkommene Aufnahme finden wird.

Trowitsch & Sohn

in Berlin und Frankfurt a/D.

[3246.] Von dem in meinem Verlage erschienenen

### Deutschlands Wappen,

fein colorirt à 10 Ngr mit 25 % Rabatt gegen baar, liefere ich auch welche nach Verlangen, außer den deutschen Farben, noch mit Angabe jeder Landesfarbe; bei Bestellungen hierauf erbitte mir daher gefäll. Angabe, mit welcher Landesfarbe dieselben gewünscht werden.

Leipzig, d. 10. Mai 1848.

Louis Rocca.

[3247.] So eben erschien:

Recueil des Constitutions politiques de la France contenant les Textes officiels des Constitutions politiques qui se sont succédé depuis 1789 et les actes, décrets, ordonnances, qui les ont précédées ou suivies; ouvrage indispensable à tous les électeurs, à tous les Candidats, à l'assemblée nationale et à tous les membres de cette assemblée; publié par A. Devade, Avocat. Paris 1848. gr. in-8.

und ist zu 1 fl netto baar zu beziehen von  
M. L. St. Goar in Frankfurt a/M.

### [3248.] Bei allgemeiner Einführung der Volksbewaffnung

erlauben wir uns auf nachstehendes früher erschienene Werk aufmerksam zu machen, von welchem bei einiger Verwendung, um welche wir bitten, ein bedeutender Absatz leicht zu erzielen:

Schmidt, Jäger-Lieutn., die Jäger-Schützenbüchse oder die spiralförmig gezogene Büchse, deren Einrichtung, Behandlung u. Gebrauch. 210 Seiten gr. 8. mit 2 Kupfertafeln. Herabgesetzter Preis 7½ Ngr ord.

Bei dem geringen Vorrath können wir jedoch à Cond. = Bestellungen nur in Verbindung mit fester Bestellung effectuiren.

Ferd. Bethge's Wgs.-Buchh.

in Berlin.

[3249.] Unverlangt Nichts!  
Bei **W. Levysohn** in Grünberg ist so eben erschienen:  
Nante als Wahlkandidat. Ein Berliner Lebensbild von **J. Wein**. Preis 2½ Sgr. m. ¼.

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3250.] Unter der Presse und wird nächste Woche erscheinen:  
Anleitung zum Selbstunterricht in der Geschwindtschrift (Tachigraphie, Stenographie) oder die Kunst mittelst einfacher Federzüge so geschwind zu schreiben als man spricht.  
Für Geschäftsmänner, Gelehrte, Studierende, Militair und Reisende.

Von  
**Jos. Nowack.**

3. verbesserte und vermehrte Auflage mit 32 lithographirten Tafeln.  
Preis ca. 18 bis 20 Sgr. — 1 fl. bis 1 fl. 12 Kr. C. = M. gegen baar mit 40% und auf 12 Exemplare 1 Freierempl.

Wien, 2/5. 1848.

**Sallmayer & Co.**

[3251.] Gleich nach der Messe versende ich Anzeigen, Prospekte und Placate von folgenden Werken:

- 1) Mädler's populäre Astronomie.  
4. Ausgabe in Lieferungen mit einem theilweise in Stahl gestochenen Atlas.
- 2) Separat-Abdruck daraus, enthält die wichtigsten und bedeutendsten neuen Kapitel dieser Ausgabe (Fixsterne, Doppelsterne, Centralgruppe, Centralsonne etc.) für die Besitzer der frühern.
- 3) Schmalz, Haussecretair. 14. Ausgabe in Lieferungen; durchaus neue Bearbeitung.
- 4) Arndt's Familien- und Geschäfts-Briefsteller. 4. stark vermehrte Ausgabe.
- 5) Termin-Kalender für Preuß. Justiz-Beamte auf 1849.
- 6) Termin- und Notiz-Kalender für die Pr. Verwaltungs-Beamten auf 1849.
- 7) Taschen-Kalender für Aerzte und Chirurgen auf 1849.  
(Bestere 3 in verschönerter Ausstattung.)

Wer besondere Verbreitungswege für einen oder den andern dieser Artikel hat, wolle mir solche gefälligst mittheilen, und die Anzahl der ihm dazu nöthigen Anzeigen und Prospekte angeben. Gern werde ich den Wünschen aller derjenigen Handlungen nachzukommen bemüht sein, welche auch ihrer Verpflichtung gegen mich in der Messe genügt haben.

Berlin, Anfangs Mai 1848.

**Carl Heymann.**

## [3252.] Die ausführliche amtliche Ausgabe der Verhandlungen des constituirenden Parlaments

mit allen Commissionsberichten u. s. w. erscheint in dem Verlage des Unterzeichneten. — Der Verkaufspreis eines Bandes von 40—45 groß Octavbogen ist auf 1  $\rho$  oder 1 fl. 45 Kr. festgesetzt worden, wovon ich den Buchhandlungen 33½ % Rabatt und bei je 20 Exemplaren ein Freieemplar gewähre. Da ich nur gegen baar expediren kann, und zwar in der Weise, daß ich erst in der Hälfte jeden Bandes den Betrag desselben nachnehme, habe ich Subscriptions-Listen drucken lassen, und an jede Sortimentshandlung zwei Exemplare gesandt. Obgleich jeden Tag Material zu mehreren Druckbogen geliefert werden wird (weshalb auch die öffentlichen Blätter dieselben nicht aufzunehmen im Stande sind), wurden dennoch solche Vorkehrungen getroffen, daß die Verhandlungen immer den folgenden Tag im Druck erscheinen können. Sie werden bogenweise gefalzen versendet. Bei dem Interesse Deutschlands an diesem Unternehmen dürfte selbst eine starke Auflage sich als nicht hinreichend erweisen. Ich werde deshalb die einlaufenden Bestellungen nach ihrem Eintreffen gewissenhaft vormerken, und sie der Reihenfolge nach expediren. Sollte die erste Auflage nicht hinreichend sein, müßten die später eintreffenden Bestellungen einen Verzug erleiden, bis ein erneuerter Abdruck des bereits Erschienenen wieder hergestellt ist.

Herr **K. F. Köhler** in Leipzig wird mir die einlaufenden Bestellungen täglich einsenden, wodurch direkte Bestellungen unnöthig werden.

**J. D. Sauerländer's** Verlag.

[3253.] In 8 Tagen erscheint bei mir in Commission:

Solution définitive d'un problème fort compliqué, ou moyen d'allanchir le travail de l'exploitation du capital individuel par le Docteur **Ribet**.

Handlungen, welche sich von diesen zeitgemäßen Broschüren Absatz versprechen, belieben zu verlangen.

Leipzig, d. 10. Mai 1848.

**Carl Zwiemeyer.**

## Angebote Bücher.

[3254.] Ich offerire zu den beigesezten Nettopreisen gegen baar:

**Hahnemann**, Samuel, Neue Arzneimittellehre. Neueste Aufl. Dresden. 6 Bde., vollst. geb. für 2  $\rho$ .

**Rückert**, Dr. E. Ferd., Systemat. Darstellung aller bis jetzt gekannten homöopathischen Arzneien. Vollst. in 2 Bdn. u. Nachtrag. Leipzig. geb. f. 2  $\rho$ .

**Eichhorn**, Einleitung in das alte Testament. 5 Bde., vollst. Neueste Aufl. br. (14  $\rho$ ) f. 2  $\rho$ .

**Bärmann**, G. N., Hamburger Chronika. 2 Bde. Hambg. 1822. Hlfrzbd., f. 15 Ngr.

**Langsdorf**, R. C., Vollst. auf Theorie u. Erfahrung gegr. Anleitung zur Salzwerkstoffkunde. 5 Thle., vollst. 8  $\rho$  15 Ngr. Hlfrzbd., f. 1  $\rho$  10 Ngr.

**Bernstein**, Handbuch f. Wundärzte, vollst. in 4 Bdn. Hlfrzbd., f. 1  $\rho$  10 Ngr.

**Der Scheidekünstler im Brau- u. Brennhaufe v. J. Serviere.** 1½  $\rho$ , geb. f. 10 Ngr.

**Bulwer**, Paul Clifford. 3 Bde. Aachen. geb. f. 12 Ngr. D. Verstoffne. 3 Bde. Aachen. geb. f. 12 Ngr. Pelham. Eben- das. 3 Bde. geb. 15 Ngr. Athen. 2 Bde. 15 Ngr.

**James**, D. Räuber. 3 Bde. Lpzg. geb. 15 Ngr. D. Huguenot. 3 Bde. geb. f. 15 Ngr. D. Zigeuner. 3 Bde. Lpzg. geb. f. 15 Ngr. Marryat, D. Pirat. 2 Bde. geb. f. 8 Ngr. **Frommel**, Professor, Dreißig Ansichten v. Griechenland (Stahlsche) zu den Werken gr. Autoren, Gegenden u. Monumente vorstellend, wie sie von denselben beschrieben und jetzt noch in der Natur vorhanden sind, nach **Cockerill**, **Williams** u. s. w. Gr. Imperial 8. Früher Ladenpr. 5  $\rho$ , jetzt f. 1  $\rho$  mit 25 %. 7/6 Gr.

**A. A. Prächtel** in Leipzig.

## [3255.] Aeltere Romane

gebunden und zwar gelesen, aber compl. und gut erhalten à 10 Ngr baar:

**Adolf u. Sophie.** 1816. — **Allerlei durch einander.** 1803. — **Bonafont**, die edle Fürstin. 1803. — **Der Brudermörder.** 1799. — **Berg**, Caroline v. Thorenberg. 1816. — **Berger**, Ida u. Claire. 1807. — **Bornschein**, des Pfarrers Tochter v. Taubenhain. 1820. — **Buchholz**, Feronia. 1806. — **Berger**, 3 Märchen. 1807. — **Baczko**, die Familie Eisenberg. 1815. — **Bürger**, Irrgänge des weiblichen Herzens. 1812. — **Carlu**, Henriette. 1803. — **Donamar**, Almusa. 1801. — **Dellarosa**, Hunerich. 1806. — **Die Eingemauerten.** 1803. — **Elise**, das leibigene Mädchen. 1803. — **Fielding**, Jonathan Wilde. 1800. — **Frohberg**, die Brautleute. 1814. — **Ferrandino.** 1800. — **Familie Neubert.** 1802. — **Fischer**, Phantasia. 1808. — **Fris Freistein.** 1807.

Es ist jedes nur in einem Expt. vorhanden.

**Herm. Frische** in Leipzig.

[3256.] **S. G. Viesching** in Stuttgart bietet an und sieht Geboten darauf entgegen:

1 **Bibliothek** des literar. Vereins in Stuttgart, erster bis dritter Jahrgang, vollständig. (1.—3. 5.—15. Band; der 4. Bd.: **Fabris** Evagatorium III., ist noch nicht gedruckt.)

Das Exemplar ist bis auf die zwei letzten Bände, welche broschirt sind, in schönen Halbfranzband gebunden und vollkommen gut erhalten.

## Gesuchte Bücher.

[3257.] **F. A. Credner** in Prag sucht billig unter Preisangabe:  
1 Murhard, Theorie d. Geldes.

[3258.] **N. Franz** in Halberstadt sucht unter gef. Preisangabe:  
1 Rotteck u. Welcker, Staatslexicon. cplt.  
1 Newton, Philosophiae natur. principia mathematica.

[3259.] **F. Nakebrand** in Emden sucht antiquarisch und bittet um Preisangabe:  
1 Oken, Naturgeschichte. complet, aber ohne Kupfer.

[3260.] Die **Schletter'sche** Buchhandlung sucht billig:  
1 Biographies medicales. 7 vol. Paris, Pauckoucke.

[3261.] **H. Sporleder** in Büllichau sucht und bittet um Offerten, alt oder neu:  
Falkmann, Rhetorik. II. Thl., enth.: die Stylistik.  
Bei billigen Preisen würde mit auch sofortige Zusendung willkommen sein.

[3262.] **Ludw. Bamberg** in Greifswald sucht billig unter vorheriger Preisangabe:  
1 Kayser, Bücherlexikon. Complet nebst den Supplementbänden.

[3263.] Die Buch- und Musikhandlg. von **Ed. Hampe** in Bremen sucht:  
Compositionen für Viola di gamba und sieht Offerten entgegen.

[3264.] **A. V. Ritter** in Arnberg sucht:  
1 Gieseler, Kirchengeschichte.  
Wenn auch eine frühere Aufl., aber cplt.  
1 Guericke, Handbuch der Kirchengeschichte. 3 Bände.

Ferner:  
1 Anweisung zu Anfertigung von Selterwasser.  
Ich bitte den mir unbekanntem Verleger um sofortige Zusendung dieses Legteren.

[3265.] Die **Mahr'sche** Buchh. in Salzburg sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Gesetze über die Erbfolge, Schenkungen u. Testamente in Frankreich. Deutsch u. französisch. Köln 1808, Heil.

[3266.] **F. S. Köhler** in Stuttgart sucht unter Preisangabe billig:  
Schinz, Naturgeschichte der Vögel. 20 Lief. Sommersberg scriptor. rerum Silesiarum.

[3267.] Die **Volger'sche** Buchhandlung in Gös-  
lin sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Rotteck und Welcker, Staats-Lexikon. cplt.

[3268.] **W. von Voekeren** in Gröningen sucht billig:  
1 Schurer, Lichenes Helvet. spec. 12 heste.  
1 — do. — do. — excito. 22 heste.  
1 Reichenbach & Schubert, Lichenes exsicata.

[3269.] Die **Ferber'sche** Universitäts-Buchhandl. in Gießen sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Hartig, G. L., Journal für das Forst-, Jagd- u. Fischereiwesen. 1.—3. Jahrg. 1806—8.

[3270.] **G. W. Körner** in Erfurt sucht:  
3 Reductionstabelle zwischen Zollgewicht und Handelsgewicht.

## Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3271.] Für ein einer sehr großen Verbreitung fähiges, neues Verl.-Unternehmen werden tüchtige Reisende gesucht, welche Zeugnisse über ihre Solidität beibringen können. Offerten, unter Beifügung der Zeugnisse, werden durch die Red. des Börsenblattes erbeten.

[3272.] Ein noch jetzt bei mir als Austräger beschäftigter Bursche von 16 Jahren, sucht in gleicher Weise ein Unterkommen in Leipzig. Wer eine derartige Stelle zu besetzen hat und auf Erwähnten zu reflectiren gedenkt, wolle sich dieserhalb an mich wenden.  
Weerseeburg, d. 10. Mai 1848.  
**Louis Garcke.**

[3273.] Ein junger Mann, der Ostern seine Lehrzeit in einem lebhaften Geschäft Preußens beendet und aufs Beste empfohlen wird, sucht zu kommende Michaeli oder früher unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Um sich auf dies Gesicht Reflectirenden persönlich vorzustellen, wird er während der Messe in Leipzig gegenwärtig sein. Nähere Auskunft und Nachweis gibt die löbl. Dyksche Buchhdlg.

### [3274.] Anstellungsge such.

Ein junger Mann von 24 Jahren, der in Leipzig gelernt hat und seitdem in mehreren lebhaften Sortimentsgeschäften angestellt gewesen ist, wünscht, besonders um sich zu verbessern, zu Michaelis d. J. am liebsten in einer größeren Buchhandlung Oesterreichs einen Posten zu finden. Er ist aus allen seinen bisherigen Verhältnissen im Besitz der empfehlendsten Zeugnisse. Auf gütige Anfragen mit L. L. bezeichnet durch die Expedition des Börsenblattes wird sogleich alles Nähere mitgetheilt werden.

## Bermischte Anzeigen.

[3275.] So eben erschien:  
**Verzeichniß**  
einer Sammlung leicht verkäuflicher Artikel, die im Einzelnen oder Ganzen mit Verlagsrecht verkauft werden sollen.

Wer bis 25. Mai e. ein convenirendes Gebot abgibt, erhält gegen baare Zahlung den Zuschlag.

Herr **F. G. Beyer** in Leipzig liefert Ex. zur Ansicht aus.

[3276.] Zur geneigten Beachtung!!

Von allen interessanten Schriften über die neuesten Zeitereignisse, erbitte ich mir gleich nach Erscheinen 3—4 Exemplare à Condition p. Post. — Ueber andere neue Erscheinungen erwarte ich schnellste Zusendung von Wahlzetteln, Anzeigen, Placaten etc. Zugleich empfehle ich das in meinem Verlage erscheinende:  
„**Wochenblatt für den Land- und Stadtgerichts-Bezirk Schwelm**“ (à Zeile 1 Ngr.)  
den Herren Verlegern zu Bekanntmachungen ihres Verlags, das Blatt wird hier und in der ganzen Umgegend viel gelesen und würden auch kurze Titelanzeigen in demselben stets von Nutzen sein.

**Moritz Scherz** in Schwelm.

[3277.] Die **Urschendorff'sche** Buchh. in Berlin erbittet sich Reisehandbücher, vorzüglich neuere in 2 facher Anzahl. —

[3278.] **U** Von Werken über das öffentliche, mündliche Verfahren sowohl im Civil- als im Criminal-Prozess, selbst ältere Artikel, bitten wir die Hrn. Verleger, uns sogleich 15 Exmpl. à Cond. einzusenden.  
**Damian & Sorge** in Gräg.

[3279.] **Wolfgang Gerhard** in Leipzig bittet um à Condition-Einsendung von 2 Ex. aller neuern Reisehandbücher, Reisekarten und Badeschriften, in sofern solche von den betref. Herren Verlegern jetzt nicht bereits verlangt worden sind.

[3280.] **U** Verleger von Werken aus dem Gebiete der **Medizin, Chirurgie, Thierarzneikunde** etc. finden in dem „**literarischen Anzeiger**“, der monatlich jeder Lieferg. von

**Jahr's Symptomen-Roder**  
in 1000 Aufl. beigeheftet wird, unstreitig eines der wirksamsten Bekanntmachungsorgane für ihren derartigen Verlag. Das genannte Werk kommt bekanntlich vor Allem in die Hände des bücherkaufenden ärztlichen Publikums (der Chirurgen, Thierärzte u. s. w.), dann aber auch in die Bibliothek so vieler, die sich die Medizin als Lieblingsstudium erkoren haben. — Der Insertionspreis beträgt für die durchlaufende Petitzeile einer gr. 8. Columne (bei 1000 Aufl.) nur 2½ Ngr.  
**Herrmann Bethmann.**  
Leipzig.

[3281.] Die Auflage  
der  
**Rölnischen Zeitung**  
beträgt gegenwärtig  
über 17,000 Exemplare

und ist dieselbe daher zur Verbreitung von literarischen Ankündigungen so geeignet, wie kaum ein anderes deutsches Blatt.

Preis der Insertionen — welche durch die **DuMont-Schauberg'sche** Buchhandlung erbeten werden — 1½ Gr.

Röln, im April 1848.

**M. DuMont-Schauberg.**

[3282.] Obgleich Ostern dieses Jahr sehr spät fällt, sind uns bis heute doch von sehr vielen Handlungen die Remittenden noch nicht eingegangen.

Wir ersuchen daher alle Handlungen, die z. B. noch nicht remittirt haben, uns die Remittenden aufs schleunigste zugehen zu lassen, und bemerken noch ausdrücklich, daß wir von:

Schuster's Handbuch 1. 2. Band.

Staudenmaier's Dogmatik I.—III. Bd.

durchaus keine Disponenten gestatten können. Handlungen, die bis zur Messe nicht remittiren und den Saldo nicht berichtigen, werden wir vom 1. Juni an keine Sendungen mehr auf Rechnung machen.

Freiburg, 30. April 1848.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

[3283.] Buchdruckerei-Verkauf.

Circa 70 Str. Schriften sollen im Ganzen

oder

in mehrere Druckereien

getheilt zu sehr billigem Preise, unter der Hälfte der Herstellungskosten, veräußert werden.

Die Schriften sind wenig gebraucht, zum Theil noch ganz neu.

Ebenso werden die benötigten Regale, Schränke etc. zu gleich billigem Preis abgegeben.

Auf frankirte Briefe unter der Chiffre X. Y. Z., abzugeben bei Hrn. L. Schreck in Leipzig, erfolgt nähere Auskunft.

[3284.] Anzeige.

Von der Gylbenal'schen Buchhandlung, Hrn. F. W. Hegel in Kopenhagen, erhalte ich unterm 8. d. M. die Nachricht, daß es bei der gestörten Schiffahrt und der dänischen Blockade der deutschen Häfen, für jetzt nicht möglich sei, die Remittenden-Bullen abzuschicken.

Gegen diese Störung läßt sich nicht anstreben und alle deutsche Verleger werden diesem ehrenwerthen Hause für verspätetes Eintreffen der Remittenden gerne Nachsicht schenken, und das

um so mehr, als ich ihnen hiermit die Versicherung ertheilen kann, daß die Zahlungsliste der Gylbenal'schen Buchh. nicht nur bereits in meinen Händen ist, sondern auch volle Deckung derselben, so daß dieselbe auch in dieser Messe vollständig von mir ausbezahlt wird.

Gleiches gilt in jeder Beziehung auch von Herrn Feilberg u. Landmark in Christiania.

Mit welchen Opfern, mit welchen Gefahren beide Häuser ihre Deckung in dieser Zeit mir nur übermitteln konnten, bedarf von meiner Seite keiner weitem Auseinandersetzung, wird aber volle Anerkennung der Herren Kollegen finden.

Leipzig, 12. Mai 1848.

L. O. Weigel.

[3285.] Ergebene Anzeige.

Ich beehre mich, den Herren Buchhändlern die ergebene Anzeige zu machen, daß ich für die Dauer der Buchhändlermesse im vordern Zimmer (neben dem großen Saale) der Europäischen Börse (Katharinenstr.) eine Table d'hôte (Mittag 1 Uhr) für die Herren Buchhändler halten werde und lade ich dieselben zu bester Benutzung hiermit ergebenst ein. Indem ich noch besonders darauf aufmerksam mache, wie mein Lokal durch seine Lage wie Einrichtung allen billigen

Anforderungen in jeder Beziehung Genüge leistet und sich vor vielen andern zu den angenehmsten geselligen Zusammenkünften zu jeder Zeit eignet, füge ich die Versicherung hinzu, daß ich Alles thun werde, den Anforderungen meiner geehrten Gäste zu genügen.

Leipzig, 13/5.

B. Nagel.

[3286.] Jubilate-Messe 1848.

Für mich rechnet in dieser, wie in den frühern Messen, Herr C. F. Dörffling.

Frankfurt a/M., 3. Mai 1848.

Joh. Christ. Hermann'sche Buchh.

[3287.] Für die Dauer der Messe ist ein schön meublirtes Zimmer mit Schloßcabinet zu vermieten in der Ritterstraße Nr. 38, 3 Treppen, wo man auch das Nähere darüber erfahren kann.

[3288.] Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Schloßcabinet, 1 Treppe vornheraus, für diese und folgende Messen. Das Nähere Kupfergäßg., Dresd. Hof 1 Treppe vornheraus, auch ist daselbst ein Gewölbe nebst Niederlage zu vermieten, welches sich für Buchhändler eignet.

## Angelkommen sind:

Firma.	Name.	Wohnung.
Buchh. des Waisenh. in Halle.	Herr Linnefogel.	
Diabelli & Co. in Wien.	= Doppler.	Kuerbach's Hof.
Heyer's Verlag in Gießen.	= Jeger.	
Heyer's Verlag in Darmstadt.	= Lindner.	
Nicolai'sche Buchh. in Berlin.	= Ph. Krebs.	Roth. Collegium.
Warrentrapp's B. in Frankf. a/M.	= B. Fr. Voigt.	
Voigt in Weimar.		

Behufs Mittheilung der Fremden-Liste in d. Bl. ersuche ich die Herren Commissionaire um gefällige Anmeldung der zur Messe eintreffenden Herren Kollegen, sowohl der Prinzipale als Gehülften, letzterer mit Angabe des Geschäfts, für welches sie abrechnen, bei Allen aber mit Anzeige ihrer Wohnung. Da unser Blatt von heute an während der Messe täglich erscheint, so werde ich Sorge tragen, daß alle Anmeldungen, welche bis 4 Uhr Nachmittags zu meinen Händen gelangen, am folgenden Morgen abgedruckt sind. Ich bitte im allseitigen Interesse, diesem Gesuche überall so zeitig wie immer möglich willfahren zu wollen.

J. de Marle. (Querstraße No. 28.)

## Uebersicht des Inhalts.

Königl. Hannov. Preßgesetz vom 27. April 1848. — Zur Neßzahlung 1848. Von den Pesther und Wiener Buchh. — Ostermes-Bahlungen betr. — Neuigk. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt No. 3226—3258.		Landes-Industrie-Compt.		Ritter in A. 3264.		Sporleder 3261.	
Ufendorff'sche B. in B. 3226.	Damian & Sorge 3278.	Hampel 3263.	3227.	Rocca 3241. 3246.	Subilia 3242.	3228.	
3227.	Du Mont-Schauberg 3281.	Herdersche Verlagsb. 3282.	Leiner 3238.	Sallmayer & Co. 3250.	Tronisch & Sohn 3237.	3229.	
Kuffarth 3236.	Ferbersche Univ.-B. 3289.	Hermann'sche B. 3285.	Levysohn in Gr. 3249.	Sauerländer's Berl. in A. 3233.	3245.	3230.	
Wadeker in Elb. 3235.	Förstemann 3243.	Heymann in B. 3244. 3251.	Liesching, S. G. 3256.	Sauerländer's Berl. in Fr. 3252.	3246.	3231.	
Bamberg in Gr. 3262.	Frank in D. 3258.	Jenni Vater 3240.	Lindauer'sche B. 3234.	Scherz 3276.	3247.	3232.	
Bethge, Fdd. 3248.	Freig'sche, H. 3232. 3253.	Klein, G. 3230.	Mayr'sche B. in S. 3265.	Schletter'sche B. 3260.	3248.	3233.	
Bethmann 3280.	Garde 3272.	Köhler in St. 3266.	Nagel 3285.		3249.	3234.	
Binderhagen 3229.	Gerhard in L. 3226. 3279.	Körner in G. 3270.	Prächtel 3234.		3250.	3235.	
Boekeren 3268.	Goar 3247.	Kößling'sche B. 3231.	Rakebrand 3259.		3251.	3236.	
Uredner 3257.	Goldberger 3228.	Krüger in B. 3239.			3252.	3237.	

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.